

Zitate von Ebner-Steiner (AfD)

Kontroversen verursachte Ebner-Steiner bei ihren Reden im Bayerischen Landtag vor allem in Hinblick auf die Migrations- und Integrationspolitik. Ebner-Steiner setzt Menschen anderer Abstammung pauschal mit Kriminellen gleich. So sagte sie, dass „vor allem die Opfer krimineller Zuwanderer, die Schwerverletzten, die Vergewaltigten und Ermordeten“ den Preis für die Zuwanderung zahlen würden. In derselben Rede sprach sie von einer „Sicherheitsgefährdung der Bevölkerung durch Import kulturellen Konfliktpotenzials“ sowie von „der Zerstörung der europäischen Völker durch Masseneinwanderung“.¹

Konkret auf muslimische Zuwanderer nahm sie Bezug, als sie die anderen Fraktionen bezichtigte, „der unkontrollierten Islamisierung Tür und Tor geöffnet“ zu haben und daher mitverantwortlich für Genitalverstümmelung, Zwangsehen und Zwangsverschleierung zu sein.²

Sie sagte wahrheitswidrig (die Quote ist nämlich über die Jahrzehnte ungefähr gleichgeblieben): „Messerstechereien, Gruppenvergewaltigungen – all diese sogenannten Einzelfälle waren hier vor 2015 kein Thema.“³

Und wiederholte dies später folgendermaßen: „Entgrenzende Masseninvasion in unsere Sozialsysteme und die Aufgabe der nationalen Souveränität über unsere Grenzen – das war die CSU. (...) Über sieben Gruppenvergewaltigungen im Jahr sowie Tausende von ‚Einzelfällen‘ von ‚Messerfachkräften‘ und ‚Axtexperten‘ sind wesentliches Resultat Ihrer Politik.“ Den bayerischen Ministerpräsidenten bezeichnete sie als Volksverräter: „Herr Söder, Sie haben die Bürger dieses Landes verraten und verkauft. Der österreichische Publizist Gerald Grosz hat es kürzlich so formuliert – Zitat –: Markus Söder ‚ist kein Landesvater, sondern‘ – wohl eher – ‚ein Landesverräter‘.“⁴

Die Behauptung einer „Masseninvasion in die Sozialsysteme“ wiederholte sie auch später noch einmal.⁵

Sie benutzte den Fall eines Mordes in der Gemeinde Illerkirchberg, um diese Tat zu verallgemeinern. Sie sagte konkret bezüglich der 2015 nach Deutschland gekommenen Menschen: „Diese Menschen machen unsere Städte zu Slums, die den Steuerzahler Milliarden kosten und das Land weiter in ein einziges Illerkirchberg verwandeln. (...) Ihre geist- und kenntnislose Migrationspolitik schafft nur eines: ein Millionenheer von Habe- und Taugenichtsen, die nicht nur den sozialen Frieden, sondern letztlich sogar das ganze Land gefährden. (...) Vergewaltiger, Messerstecher und Mörder sind gekommen. Ohne sie würde die kleine Ece aus Illerkirchberg noch leben, meine Damen und Herren!“⁶

Ebner-Steiner legte in ihren Reden die Verschwörungserzählung eines gewollten Bevölkerungsaustausches zu Grunde. So sagte sie: „Was soll es sonst sein als ein Bevölkerungsaustausch (Beifall bei der AfD)“.⁷

Die Zuwanderung werde „auf hohem Niveau gehalten“ und Bayern solle „in eine multiethnische Besiedlungszone umgewandelt werden“.⁸

¹ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 11.12.2018, S. 153 f.

² Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 12.11.2019, S. 3893.

³ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 13.10.2020, S. 7092 f.

⁴ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 28.3.2023, S. 19521.

⁵ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 4.7.2023, S. 21279.

⁶ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 13.12.2022, S. 18081 ff.

⁷ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 13.12.2022, S. 18081.

⁸ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 11.12.2018, S. 154.

Andeutungen zu einer Verschwörung, die sie die Globalisten nennt, denen sie finanzielle Interessen unterstellt, finden sich in ihren Reden. So sprach sie von den „Zeichen der Zeit“ und einem „geballten ideologischen Bollwerk der Globalisten, dieser historisch einmaligen Koalition aus Roten, Grünen und Goldenen, sprich Kapitalisten“.⁹

Auch gebe es eine „globalistische Agenda“, die verfolgt werde.¹⁰

Einen geheimen finanziellen Hintergrund der Migrationspolitik suggerierte sie auch durch weitere Formulierungen, wenn sie vom „Mästen“ der „Asylindustrie“ spricht¹¹ und von „Schlepperkonzernen“.¹²

Auch in anderen Themen führten ihre Reden zu Kontroversen.

Das Geschlecht als soziales Konstrukt zu sehen, bezeichnete Ebner-Steiner als „Gender-Religion“, die sie in bestimmten Formen mit „schwerem Kindesmissbrauch“ gleichsetzte.¹³

Das Nazi-Regime und die DDR-Diktatur verharmloste sie durch Vergleiche mit dem aktuellen politischen System. Die demokratischen Fraktionen des Bayerischen Landtags bezeichnete Ebner-Steiner als „Blockparteiensystem“ und zog damit einen Vergleich zur DDR-Diktatur.¹⁴

In einer anderen Rede zog sie einen Vergleich mit dem Nazi-Regime. Bezüglich des Dritten Bevölkerungsschutzgesetzes machte sie sich die Bezeichnung "neues Ermächtigungsgesetz" zu eigen und sagte: „Das hat man sich gut abgeschaut.“¹⁵

Sie sagte: „Die einzige Partei, die heute unsere Kinder vor den Anmaßungen und Übergriffen eines immer totalitärer werdenden Staates schützt, ist die AfD.“¹⁶

⁹ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 11.12.2018, S. 155.

¹⁰ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 9.12.2020, S. 8450.

¹¹ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 9.12.2020, S. 8450.

¹² Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 5.4.2022, S. 14980.

¹³ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 12.11.2019, S. 3893 f.

¹⁴ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 1.9.2021, S. 12428.

¹⁵ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 27.11.2020, S. 8030.

¹⁶ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 4.7.2023, S. 21337.